

(Acta faun. ent. Mus. Nat. Praegae, 14: 165—172)

**Ergebnisse der mongolisch-tschechoslowakischen
entomologisch-botanischen Expeditionen (1965, 1966)
in die Mongolei**

Nr. 26: Diptera, Trypetidae, 2 Teil

JAN DIRLB EK

Institut für Pflanzenschutz, Praha — Ruzyně

OLGA DIRLB EKOVÁ

Landwirtschaftliche Hochschule, Praha — Suchdol

In unserem ersten Beitrag über Bohrfliegen auf dem Gebiet der Mongolei (Dirlbek J., Dirlbek K. 1971) wurde ein überwiegender Teil des uns von Dr. J. Dlabola aus dem Nationalmuseum in Prag gebotenen Materials bearbeitet. Das zusätzliche, oft beträchtlich beschädigte Material, wurde mit einer gewissen Verspätung determiniert. Die Ergebnisse dieser späteren Arbeit können folgenderweise zusammengefasst werden: es wurden fünf neue Bohrfliegenarten beschrieben (*Campiglossa hebea* sp. n., *Campiglossa venusta* sp. n., *Paroxyna procusa* sp. n., *Trypanea tracheata* sp. n., *T. pennula* sp. n.) und die Entdeckung weiterer fünf Arten angeführt, von denen alle im Gebiet der Mongolei neu sind.

Übersicht der Arten

Phagocarpus permundus Harris, 1776 — 1 ♂: Zaisan, 30.—31. 7. 1965
(lgt. Dlabola, Lok. Nr. 10—11).

Campiglossa hebea sp. n.

Holotypus ♂: Bulgan, 5. 8. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 15—16), in der Sammlung des Nat. Mus., Praha, ČSSR.

Allotypus ♂: Bulgan, 5. 8. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 15—16).

Kopf gelb, hell silbern bestäubt wie die Fühler; 2 ori, 2 ors (das zweite Paar der ors ist hell). Von der Hälfte des Auges in die Richtung zum Genick zieht sich ein unregelmässiger Fleck. Unterer Mundrand mit weissen Börstchen bedeckt.

Thorax — Grundfarbe schwarz, dicht grau bestäubt. Am Thoraxrücken sind fünf russchwarze Längslinien zu sehen. Scutellum dicht grau bestäubt; 4 sc, an der Basis des ersten Paares der sc sind merkliche russchwarze Flecke. Die Spitze des Schildchens ist gelblich gefärbt. Mesophragma schwarz, dicht grau bestäubt. Beine — f schwarz, aschgrau bestäubt; Knie, Schienbeine und Füsse gelbbraun.

Flügel deutlich schwarzbraun gegittert. Die Flügelzeichnung nähert sich der Art *Campiglossa grandinata* Rondani. Bei *Campiglossa hebea* ist aber eine wesentlich niedrigere Anzahl der kleinen hellen Punkte in den einzelnen Flügelzellen zu sehen. Mühelos sind beide Arten nach der Form und Grösse der weissen Tropfen in Cd zu unterscheiden. Bei *Campiglossa grandinata* liegen in der Hälfte der Cd-Länge zwei weisse Tropfen. Beide Tropfen sind ziemlich klein, kugelförmig; sie liegen an der cu und reichen nur in die Hälfte der Cd-Breite. Bei *Campiglossa hebea* sind die beiden Tropfen gross, unregelmässig schräg abgeschnitten und nehmen die ganze Breite der Cd ein. Die untere Hälfte der An (unter der Längsfalte) ist hyalin. In der Cm sind drei weisse Randflecke vorhanden; das vierte weisse Fleckchen in der Spitze der Cm fehlt.

Abdomen — schwarze Grundfarbe, dicht grau bestäubt. Auf den 3—5 Abdominaltergiten befinden sich vier Reihen russschwarzer Flecke, die den Hinterrand der Segmente nicht erreichen; die mittleren Paare der Flecke sind grösser als die lateralen.

Körpergrösse: 4,5 mm.

Verbreitung: Mongolei.

***Campiglossa venusta* sp. n.**

Holotypus ♂: Tarialang, 15. 8. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 24), in der Sammlung des Nat. Mus., Praha, ČSSR.

Kopf gelbbraun, Stirnstrieme und Fühler hell braun; 2 ori (schwarz, glänzend), 2 ors (hintere hell); das Genickteil des Kopfes ist schwarz gefärbt — die ganze Hälfte der Augenbreite ist im Genickteil schwarz gefärbt.

Thorax — Grundfarbe schwarz, grau bestäubt; Borsten schwarz, glänzend; Behaarung hell und spärlich. Schildchen schwarz, grau bestäubt; 4 sc (schwarz, glänzend und an der Basis des ersten Paares der sc befinden sich russchwarze Flecke). Mesophragma schwarz, grau bestäubt. Beine schwarzbraun; Knie, Schienbeine und Füsse braun; f₁ auf der Ventralseite mit einer Reihe (4—5) schwarzer Borsten. Flügel deutlich schwarz gegittert. Die Flügelzeichnung nähert sich der Art *Campiglossa amurensis* Hendel. Bei *Campiglossa venusta* sind vier grosse, weisse Randflecke in der Cm vorhanden. Bei *C. amurensis*, *C. grandinata*, *C. irrorata* befindet sich der weisse Endtropfen in der Spitze der Csm immer unmittelbar am Rand des Flügels; bei *Campiglossa venusta* ist dieser weisse Tropfen vom

Flügelrand deutlich entfernt und ist durch eine dunkle Stelle (Hälfte der Breite des weissen Tropfens) geteilt. Der Tropfen an der Mündung der r_{2-3} , der darunter befindliche Tropfen und der Endtropfen in der Spitze der Csm berühren sich gegenseitig, sodass die imaginäre Verbindung ihrer Mitte einen rechten Winkel bildet.

Abdomen — Grundfarbe schwarz, grau bestäubt, spärlich hell beborstet. An der Dorsalseite der Abdominalsegmente befinden sich zwei Reihen russschwarzer Flecke.

Körpergrösse: 3,5—4,0 mm.

Verbreitung: Mongolei.

Paroxyna duplex Becker, 1908 — 1 ♂: Bajan — Agt, 21.—22. 8. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 3—4).

Paroxyna lingens Loew, 1869 — 1 ♂, 1 ♀: Nucht, 23.—24. 7. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 3—4).

Paroxyna ochracea Hendel, 1927 — 1 ♂: Songino, 28.—29. 7. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 8—9); 1 ♂: Baga — Tenger, 26. 7. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 6).

Paroxyna procusa sp. n.

Holotypus ♀: Unt, 11. 8. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 22), in der Sammlung des Nat. Mus., Praha, ČSSR.

Paratypi: 2 ♂♂, Bajan — Agt, 21.—22. 8. 1965 (lgt. Dlabola, Lok. Nr. 32—33).

Kopf gelb, hell silbern bestäubt, Stirnstrieme ockergelb; Fühler gelbbraun; 2 ori (glänzend, schwarz), 2 ors (glänzend, schwarz). Labellen auffallend flügelartig verbreitet. Unterer Mundrand hell beborstet. Thorax — Grundfarbe schwarz, grau bestäubt; am Thorax sind fünf schwarzbraune Längsstreifen zu sehen, die sehr merklich an der Basis der schwarzen Borsten sind. Scutellum schwarz, grau bestäubt; 4 sc (schwarz gefärbt). Mesophragma schwarz, grau bestäubt. Beine gelbbraun; f — schwarzbraun in der Regel mit den schwarzen Längsbinden; f₁ auf der Ventralseite mit einer Reihe (5—6) schwarzer Borsten. Flügel deutlich schwarzbraun gegittert. In der Csc, jenseits die Hälfte der Zelle, befindet sich ein grosser, kugelförmiger, weisser Tropfen; Cm mit drei weissen Randflecken; in der Spitze am Ende der Csm liegt ein weisser Tropfen und an der Mündung der r_{2-3} der zweite, der die ganze Breite der Zelle einnimmt. Jenseits der ta sind zwei weisse Tropfen vorhanden, die die ganze Breite der Csm einnehmen (sie liegen unmittelbar unter den zwei letzten Kostalflecken). Diesseits der ta ist ein weisser Tropfen vorhanden; ta liegt im schwarzbraunen Feld. Cp₂ mit zwei grossen weissen Tropfen am Rand des Flügels; zwischen diesen Tropfen liegt ein kleiner und schwach sichtbarer weisser Punkt. Oberhalb dieses Punktes liegt ein grosser weisser und rundlicher Tropfen.

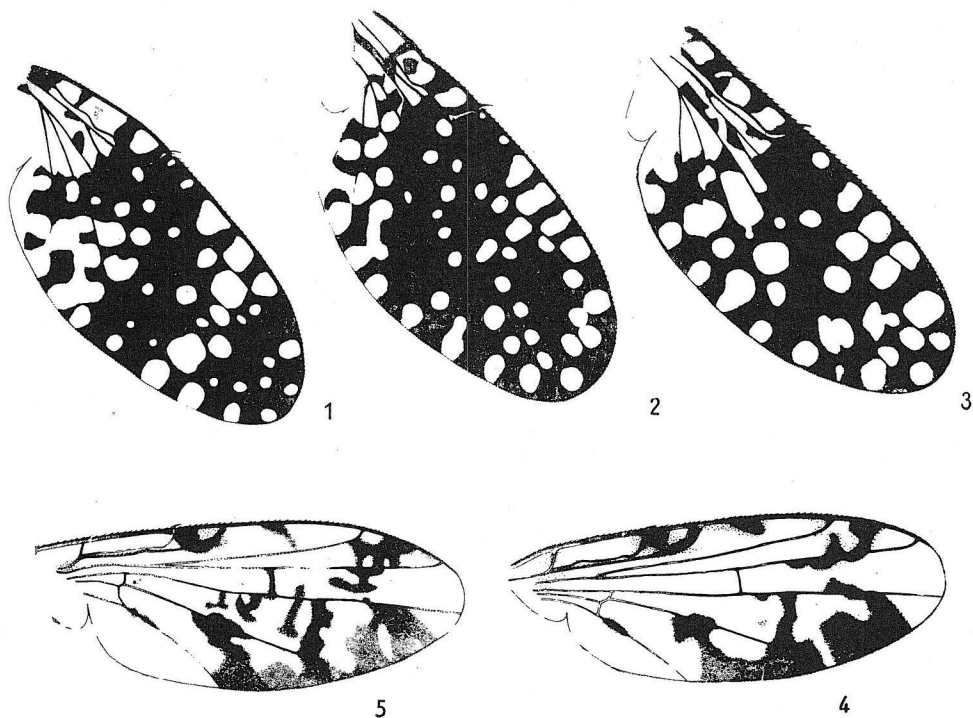


Abb. 1: *Campiglossa hebea* sp. n., Abb. 2: *Campiglossa venusta* sp. n., Abb. 3: *Paroxyna procusa* sp. n., Abb. 4: *Trypanea trochaeta* sp. n., Abb. 5: *Trypanea pennula* sp. n.

Abdomen — Grundfarbe schwarz, grau bestäubt. Auf dem 2 bis 5 Glied des Hinterleibes sind zwei Reihen russchwarzer Flecke. Die hintere Hälfte der Abdominaltergiten mit hell silberner Behaarung.

Bemerk.: Es handelt sich um eine variable Art. Auch Exemplare mit 4 ori kann man in der Sammlung finden.

Körpergrösse: 4,0 mm.

Verbreitung: Mongolei.

Tephritis variata Becker, 1907 — 1 ♂: Bajan — Agt, 21.—22. 8. 1965 [Igt. Dlabola, Lok. Nr. 32—33].

Die Gattung *Trypanea* SCHRANK 1795, ist artenreich und ihre Vertreter kommen in allen geographischen Regionen und Zonen vor, ausgenommen die aktischen und antarktischen Gegenden. Für die paläarktische Region werden 14 Arten aus der Gattung *Trypanea* beschrieben. Davon sieben nur aus dem Gebiet des Fernen-Orients bekannt sind. Es scheint, dass einige paläarktische Arten der Gattung *Trypanea* nur unter spezifischen Territorialbedingungen vorkommen (*Trypanea cosmia*, *T. insularum*), während andere in verschiedenen geographischen Regionen sehr verbreitet (*Trypanea augur*) oder fast Kosmopoliten (*Trypanea amoena*, *T. stellata*) sind.

Übersicht der paläarktischen *Trypanea*-Arten und ihrer geographischen Verbreitung.

- Trypanea ambigua*** Shiraki, 1933: Tai-wan
Trypanea amoena Frauenfeld, 1856: Mittel- und Südeuropa, Kanarische Inseln, Nordafrika, Zentralasien, Indien, Philippinen, Tai-wan
Trypanea amoena kotoshensis Shiraki, 1933: Kotosho (Japan)
Trypanea augur augur Frauenfeld, 1856: Mittelmeergebiet, Kanar. Inseln, Nordafrika, Äthiopien, Sudan, Aden, Zentralasien.
Trypanea augur tridens Hendel, 1910: Transkaspien, Irak.
Trypanea convergens Hering, 1936: Ostasien (Charbin, Shanghai)
Trypanea cosmia Schiner, 1868: Madeira
Trypanea distincta Shiraki, 1933: Tai-wan
Trypanea ensina Hendel, 1927: Ägypten
Trypanea gratiosa Ito, 1952: Japan
Trypanea guttistella Hering, 1951: Ostasien (Charbin)
Trypanea insularum Becker, 1908: Kanar. Inseln
Trypanea lacerata Becker, 1913: Pakistan
Trypanea richteri Hering, 1956: Pakistan
Trypanea sinensis Zia, 1937: China
Trypanea stellata Fuessly, 1775: Europa, Nord- und Ostafrika, Kanar. Inseln, Kleinasien, Zentralasien, Tai-wan, Australien.

Im Material der mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expeditionen [1965, 1966] in die Mongolei wurden zwei neue Arten der Gattung *Trypanea* festgestellt. Das untersuchte Material wurde mir von einem Teilnehmer dieser Expedition, Herrn Dr. J. Dlabola, CSc., zur Verfügung gestellt. Beide neue Arten befinden sich in den Sammlungen des Nationalmuseums in Praha, ČSSR.

Beschreibung der neuen *Trypanea*-Arten.

***Trypanea trochaeta* sp. n.**

Kopf gelb, silbergrau bereift. Das dritte Fühlerglied oben gerade, am Ende mit spitzer Vorderecke; 3 ori (schwarz), 2 ors (das vordere Paar schwarz, das hintere hell).

Thorax — Grundfarbe schwarz, sehr dicht aschgrau bestäubt. Borsten schwarz, an den Borstenwurzeln kleine schwarze Flecken. Behaarung dicht und hell. Schildchen schwarz, dicht aschgrau bestäubt, 2 sc schwarz]. Mesophragma schwarz, dicht aschgrau bestäubt.

Beine gelbbraun.

Flügel überwiegend hyalin, Flügelzeichnung schwarzbraun. Durch die Zeichnung des Flügels steht diese Art *Trypanea pennula* nahe, unterscheidet sich aber durch weisser Flecken im dunklen Feld in Csm und durch das Fehlen dunkler Flecke im inneren Teil der Cd. Csc schwarzbraun gefärbt mit einem unregelmässigen hellen Fleck. In der Mitte der Cm liegt eine Querbinde, die nicht scharf begrenzt ist. Unter der Mündung von r_{2-3} ein weisser Tropfen, welcher mit einem anderen darunterliegenden Tropfen zusammenfliesst. Die beiden zusammenfliessenden Tropfen sind mit dem dunklen Feld hufartig umschlossen. Dieses Feld greift in Cp_1 ein und geht längs der r_{4-5} bis zum ersten Drittel der Cp_1 . In Cp_2 in einem dunklen Feld liegt ein Fleck in Form eines Halbmondes. An der cu in der Hälfte der Cp_3 befindet sich ein auffallendes dunkles Feld, das seine Intensität in der Richtung des Unterrandes des Flügels verliert. Innerhalb

dieses dunklen Feldes liegt bei der cu ein länglicher weisser Tropfen. Unmittelbar jenseits der tan und längs an liegt ein länglicher dunkler Fleck. Flügelwurzel hyalin.

Abdomen mit schwarzer Grundfarbe, dicht aschgrau bestäubt. Behaarung hell.

Holotypus (♂): Mongolei, Bogdo-Ul, 11. 8. 1966, leg. Dlabola (Lok. Nr. 39).

Paratypus (♂): Mongolei, Bulgan, 5. 8. 1965, leg. Dlabola (Lok. Nr. 15—16).

***Trypanea pennula* sp. n.**

Kopf gelbbraun, auch die Stirnstrieme und Fühler gelbbraun. Das dritte Fühlerglied oben gerade, am Ende mit spitzer Vorderecke; 3 ori (schwarz), 2 ors (das vordere Paar schwarz, das hintere hell).

Thorax — Grundfarbe schwarz, sehr dicht aschgrau bestäubt. Die Borsten schwarz, Behaarung dicht und hell. Schildchen schwarz dicht aschgrau bestäubt, mit einzelnen hellen Börstchen bedeckt, 2 sc (schwarz), Mesophragma schwarz, dicht aschgrau bestäubt. Beine gelbbraun.

Der Flügel nähert sich mit seiner Flügelzeichnung der Art *Trypanea lacerata* Beck. Sie unterscheidet sich jedoch in folgenden Merkmalen: an der Mündung von r_{4-5} und m fehlen dunkle Flecken, die bei den meisten Vertretern der Gattung *Trypanea* die Randstrahlen in der Cp_1 bilden. Flügel überwiegend hyalin, Flügelzeichnung schwarzbraun. In der Mitte der Cm liegt eine Querbinde, die nicht scharf begrenzt ist. Csc schwarzbraun, mit einem verwaschenen hellen Tropfen in der Spitze; ta und tp schwarzbraun gesäumt von beiden Seiten. Unter der Mündung von r_{2-3} im dunklen Feld ein weisser Tropfen; unter diesem weissen Tropfen liegt ein kleinerer Tropfen auf der r_{4-5} . Neben diesem befindet sich kleiner weisser Punkt. Das dunkle Feld aus Csm greift in Cp_1 mit einer engen Binde ein und bildet längs der Längsfalte in der Hälfte der Cp_1 einen länglichen und dünnen Tropfen. Auf der cu (fast in der Mitte der Cd) liegt ein dunkles längliches Feld, welches in die Hälfte der Cp_3 einläuft. In Cp_2 , Cd und Cp_3 sind unregelmässige dunkle Flecke vorhanden. Unmittelbar jenseits der tan befindet sich ein dunkler Tropfen auf der an. Flügelwurzel hyalin.

Abdomen mit schwarzer Grundfarbe, dicht aschgrau bestäubt. Behaarung hell und dicht.

Holotypus (♂): Mongolei, Nucht, 23.—24. 7. 1965, leg. Dlabola (Lok. Nr. 3—4).

Ergänzung zu Herings Bestimmungstabelle (1956) der paläarktischen *Trypanea*-Arten.

(Die Arten aus Japan und Tai-wan sind nicht eingeschlossen)

1. Flügel ohne dunklen Kernfleck, Flügelspitze hyalin (an den Mündungen von r_{4-5} und m ohne dunkle Randflecken und ohne dunkle Spuren) 2
- Flügel mit einem dunklen Kernfleck 3
2. Die Breite des Flügels ist kleiner als $\frac{1}{4}$ der Länge des Flügels. Cd ganz hyalin
Trypanea trochaeta sp. n.

- Die Breite des Flügels ist grösser als $\frac{1}{4}$ der Länge des Flügels. In der Cd dunkle Flecke oder Schattenspurcn vorhanden *Trypanea pennula* sp. n.
- 3. Flügelspitze an dem Mündungen von r₄₋₅ und m ohne unterbrochene dunkle Randstrahlen oder nur mit Rudimenten von solchen 4
- Flügelspitze mit zwei vollständigen, vom dunklen Kernfleck ausgehenden Randstrahlen zur Mündung von Cp₁ 8
- 4. Die Verlängerung des ta trifft in der Cm auf den braunen, vom dunklen Kernfleck ausgehenden Vorderrandstrahl *amoena* Frfld.
- Die Verlängerung des ta schneidet die Cm wurzelwärts vom braunen Vorderrandstrahl 5
- 5. Dunkle Zeichnung des tp auf dec cu-Ende bis zum Flügelrande fortgesetzt. Am cu unter der Cd-Mitte ein dunkler Fleck 6
- Dunkle Queraderzeichnung endet an der unteren Cd-Ecke 7
- 6. 3. Fühlerglied schwarz. Der dunkle Fleck an der r₄₋₅ Mündung liegt der Ader unmittelbar an. Cd-Ende ausser dem dunklen tp-Saum noch mit höchstens 1 dunklem Querbändchen. Cp² nur mit hyalinen Randeinschnitten *convergens* Hg.
- 3. Fühlerglied rotgelb. Der dunkle Randfleck über der r₄₋₅ Mündung ist von dieser Ader durch einem schmalen hyalinen Raum getrennt. Cd-Ende ausser dem tp-Saum noch mit wenigstens 2 Querbändchen (die mit dem tp-Saum verbunden sein können). Cp₂ mit deutlich isolierten hellen Tropfen (Mandschurei) *guttistella* Hg.
- 7. Im Flügel in Cp₁ ein hyaliner Tropfen über tp, ein weiterer liegt am ta. 3 Fühlerglied beim ♂ schwarz. Oviscap schwarz. 3 ori *stellata* Fuessly
- In Cp₁ basal nur 1 grosser hyaliner Fleck, der fast ta erreicht. 3. Fühlerglied stets rotgelb. Oviscap rotgelb, 2 ori *richteri* Hg.
- 8. Die dunkle Verbindung der subapikalen Kernflecks zur Csc sehr breit, über ta die Csm in ganzer Breite ausfüllend 9
- Vom subapikalen Kernfleck oder vom ta geht nur ein dünnes Bändchen zur Csc, oder auch dieses fehlt 12
- 9. In die Cd reichen von der m aus keine dunklen Strahlen hinein. Spitzenstrahlen auffallend kurz, mit sehr breitem Stiel *insularum* Beck.
- In die Cd dringt von der m aus wenigstens 1 dunkler Strahl ein. Dunkle Spitzenstrahlen lang, ihr Stiel dünn... 10
- 10. Kopfunterrand kürzer als die Kopfhöhe, Rüssellabellen kurz. Cm distal vom hyalinen Randeinschnitt dunkel 11
- Kopfunterrand länger als die Kopfhöhe, Rüssellabellen auffallend verlängert. Cm distal vom hyalinen Randeinschnitt mit hyalinem Punkt *ensina* Hd.
- 11. In Cd gehen von der m ausser der dunklen tp-Zeichnung 1 kurzes und 1 langes Querbändchen aus *augur augur* Frfld.
- In Cd gehen von m 3 dunkle Querbändchen aus *augur tridens* Hd.
- 12. In Cb₁ wurzelwärts von ta noch dunkle Zeichnung 13
- Cb₁ ausser dem dunklen ta-Saum ganz hyalin 15
- 13. Flügelzeichnung blass, mit auffallend dunklem Fleck im Sternfleck. Der proximale hyaline Cm-Fleck breit bis zur m zwischen ta und tp fortgesetzt *lacerata* Beck.
- Kein stark kontrastierender Fleck im dunklen Kernfleck des Flügels. Fortsetzung des proximalen hyalinen Cm-Fleck in Cp₁ stark verschmälert 14
- 14. Grauer Fleck der Cb₁ in Cd fortgesetzt *sinensis* Zia
- Graue Zeichnung der Cb₁ nicht in Cd fortgesetzt *convergens* Hg.
- 15. Unten am cu hängt in der Cd-Mitte ein dunkler Fleck. Die dunklen Strahlen der Cp₂ erreichen den Flügelrand 16
- Unten am ca hängt an der Cd kein dunkler Fleck. Dunkle Strahlen der Cp² erreichen nicht den Flügelrand *richteri* Hg.
- 16. Unten am cu hängt ausser dem Fleck an der Cd-Mitte ein weiterer vor dem Ende, der bis zum Flügelrand fortgesetzt sein kann. ta mit dem dunklen Mittelfleck unten an der cu durch ein dunkles Bändchen verbunden, das zu einem Fleck in der Mitte der Zelle reduziert sein kann *gratiosa* Ito
- Unter dem cu nur an der Cd-Mitte ein dunkler Fleck. In der geraden Verbindung dieses Flecks mit dem ta kein dunkler Fleck *cosmia* Schin.

Literatur

- Dirlbek, J., Dirlbek, K., 1971: Ergebnisse der mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expeditionen (1965, 1966) in die Mongolei; Nr. 23: Trypetidae. *Act. faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, 14: 9—18.
- Dlabola, J., 1967: Ergebnisse der 1. mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expedition in der Mongolei, *Act. faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, 12: 1—34.
- Dlabola, J., Ergebnisse der 2. mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expedition in der Mongolei, *Act. faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, 12: 207—230.
- Hendel, F., 1927: Trypetidae 49. (in Lindner: Die Fliegen der Palaearktischen Region). Stuttgart, 221 pp.
- Hering, M., 1936: Bohrfliegen aus der Mandschurei. — *Konowia*, 15: 180—189.
- Hering, M., 1956: Bohrfliegen von Iran 1954 (Diptera, Trypetidae). — *Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg*, 111, 1: 82—89.
- Ito, S., 1952: Die Trypetiden der Insel Shikoku, mit den Beschreibungen der in den Inseln Honsyu und Kyusyu weitverbreiteten neuen Arten (Diptera). — *Trans. Shikoku ent. Soc.*, 3: 1—13.
- Shiraki, T., 1933: A Systematic Study of Trypetidae in the Japanese Empire. — *Mem. of the Faculty of Science and Agriculture, Taihoku Imperial University*, 8, (2): 1—509.
- Schrank, F. P., 1795: Naturhistorische und ökonomische Briefe über das Donaumoos. Mannheim, 211 pp.
- Robineau-Desvoidy, J. B., 1830: Essai sur les Myodaires. [Paris] Inst. de France, (*Cl. des Sci. Math. et Phys., Acad. Roy des Sci., Mém. présentés par divers Savans (ser. 2)*), 2: 1—813.
- Zia, Y., 1937: Study on the Trypetidae or Fruit-flies of China. — *Sinensia*; Nanking; 8: 103—226.

Acta faunistica entomologica Musei Nationalis Pragae, 14, № 167

Redaktor RNDr. Jiří Dlabola CSc. — Vydává Národní Muzeum, Praha. Vyšlo 20. XII. 1971.

Náklad 1100. — Vytiskly Středočeské tiskárny n. p., prov. 04, Praha 1. N. Město, Myslíkova 15